



Weihnachten 2021

Pfarrei Carl Lampert



Liebe Gemeinden!

Es ist Weihnachten und wir feiern immer wieder, dass Gott in diese Welt gekommen ist. Gott in einem kleinen Kind, das in einer Futterkrippe liegt.



Er will zu uns kommen –



in unser Leben und in unsere Herzen.

Er will uns begegnen und bei uns sein.



Er will das Leben mit uns teilen, alles Leichte und Schwere, das Helle und Dunkle.

Mit IHM sollen wir uns auf den Weg durch die vielen Buntheiten jedes Einzelnen machen.

Doch, die Begegnung mit Gott ist nicht immer nur eine „nette“ Angelegenheit. Sie kann herausfordern, anfragen und verändern.



Doch, hinter allem steht die Zusage: „Fürchte dich nicht!“

Lassen wir Jesus, den Sohn Gottes, immer wieder neu bei uns ankommen und sagen wir auch anderen von der Hoffnung, der Liebe und dem Frieden weiter, die ER mit sich bringt.



Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht allen
das Pastoralteam der Pfarrei Carl Lampert



Heiligabend

Lied GL 261 „Stern über Bethlehem“



Anzünden von Kerzen

(eventuell mit dem Friedenslicht aus Bethlehem, das in der Kirche brennt)

Im Namen des Vaters ...

Wechselgebet Ps 148



Halleluja!

Lobt den HERRN vom Himmel her, lobt ihn in den Höhen:

Lobt ihn, all seine Engel, lobt ihn, all seine Heerscharen,

lobt ihn, Sonne und Mond, lobt ihn, all ihr leuchtenden Sterne,

lobt ihn, ihr Himmel der Himmel, ihr Wasser über dem Himmel!

Loben sollen sie den Namen des HERRN;

denn er gebot und sie waren erschaffen.



Er stellte sie hin für immer und ewig,
ein Gesetz gab er - und nie vergeht es.

Lobt den HERRN von der Erde her:

ihr Ungeheuer des Meeres und alle Tiefen,

Feuer und Hagel, Schnee und Nebel,
du Sturmwind, der sein Wort vollzieht,

ihr Berge und all ihr Hügel,



ihr Fruchtbäume und alle Zedern,
ihr Tiere alle, wilde und zahme,

ihr Kriechtiere und ihr gefiederten Vögel,

ihr Könige der Erde und alle Völker,

ihr Fürsten und alle Richter der Erde,

ihr jungen Männer und auch ihr jungen Frauen,



ihr Alten mit den Jungen!

Loben sollen sie den Namen des HERRN,

denn sein Name allein ist erhaben,
seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.

Er hat erhöht die Macht seines Volks,

zum Lob für all seine Frommen,
für die Kinder Israels, das Volk, das ihm nahe ist.

Halleluja!



Weihnachten ist nicht nur die Erzählung von dem Kind in einer Krippe. Es ist auch die Geschichte, wie unterschiedliche Menschen einem Stern gefolgt sind, sich auf den Weg gemacht haben.

Menschen, die ihrer Sehnsucht gefolgt sind, wie die Weisen aus dem Morgenland, bis zu den Hirten, die zunächst gar nicht wussten, was in ihrer Nähe geschieht...



Aus dem Lukasevangelium (Lk 2,1-14)

¹ Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. ² Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. ³ Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

⁴ So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. ⁵ Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

⁶ Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, ⁷ und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

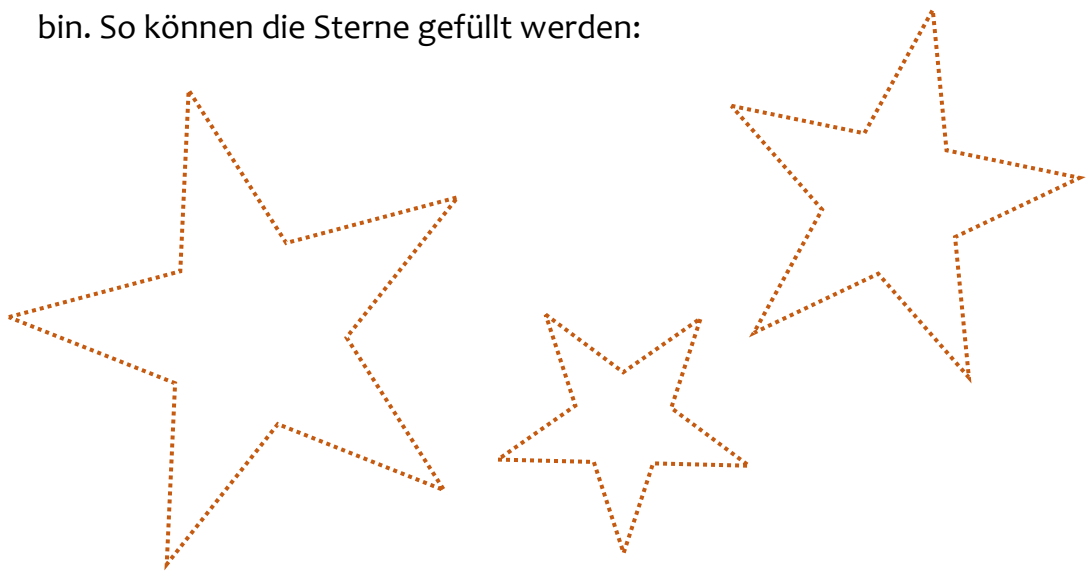
⁸ In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. ⁹ Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰ Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: ¹¹ Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. ¹² Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

¹³ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: ¹⁴ Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.

Lied GL 249 „Stille Nacht, heilige Nacht“



Weihnachten, die wundersame Geschichte, wie Gott seinen Sohn zu uns Menschen gesandt hat. Weihnachten eine besondere Zeit des Jahres, um Gott für seine Menschwerdung, für seine Nähe zu danken. In einem Moment der Stille kann überlegt werden, wofür ich dankbar bin. So können die Sterne gefüllt werden:



Weihnachten verbindet Gott und Mensch. Wir heißen nicht nur Kinder Gottes, im Kind in der Krippe hat Gott jedes menschliche Kind, jeden Menschen angenommen. So wollen wir jetzt im Bewusstsein, Kinder Gottes zu sein, beten, wie es Jesus gelehrt hat: **Vater unser...**

Segensgebet

Lieber Gott,

wir danken dir für so vieles.

Vor allem für deine Menschwerdung und dein Dasein.

Lass uns auch in Zukunft achtsam sein für dein Wirken in unserem Leben. Lass uns dich immer wieder neu in unserem Herzen spüren.

So segne und erfülle uns an diesem Heiligen Abend Gott:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

GL 238 „O du fröhliche“

1



¹ Bild: <https://us.123rf.com/450wm/a3701027/a37010271811/a3701027181100039/111834906-krippe-mit-der-heiligen-familie-vektor-illustration-skizze-doodle-hand-gezeichnet-mit-schwarzen-lini.jpg?ver=6>



Weihnachten



Im Namen des Vaters...



Weihnachten ist die Zusage, dass Gott an unserer Seite ist, dass wir alle Angst überwinden können, weil Gott mit uns lebt. Er ist der Grund unserer Freude. So wollen wir am Beginn den Herrn grüßen, der als Kind in der Krippe zu uns kommt, um uns seine Liebe zu zeigen und uns einzuladen, mit ihm zu leben:

Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist das Wort, das in allem Anfang beim Vater war. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in der Finsternis der Welt aufleuchtet. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du bist Fleisch geworden und hast unter uns gewohnt. Herr, erbarme dich.

Lied GL 247 „Lob Gott, ihr Christen alle gleich“

Aus dem Johannesevangelium (Joh 1, 1 EÜ/ Joh 1, 1-5; 9)

²



Im Anfang war das Wort
und das Wort war bei Gott
und das Wort war Gott.

² <https://pixabay.com/photos/bible-christmas-story-lukas-2-1805790/>

Am Anfang, bevor die Welt geschaffen wurde, war das ewige Wort Gottes: Christus.

Von Ewigkeit her war er bei Gott und er war in allem Gott gleich. Durch ihn ist alles entstanden, nicht ist ohne ihn geworden. Von ihm kam alles Leben, und sein Leben war das Licht für alle Menschen.

Er ist das Licht, das in der Finsternis leuchtet, doch die Finsternis wehrte sich gegen das Licht. Christus ist das wahre Licht. Er kam in die Welt, um für alle Menschen das Licht zu bringen.



Lied GL 450 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

Impuls: Ich bin da – es ist Weihnachten



Und jetzt sagt Gott uns, was er schon durch seine gnadenvolle Geburt der Welt im ganzen gesagt hat:

Ich bin da, ich bin bei dir. Ich bin deine Zeit. Ich bin die Düsterteit deines Alltags, warum willst du sie nicht tragen? Ich weine deine Tränen – weine deine mit, mein Kind. Ich bin deine Freude, fürchte nicht froh zu sein, denn seit ich geweint habe, ist Freude die wirklichkeitsgemäÙere Lebenshaltung als die Trauer derer, die meinen, keine Hoffnung zu haben.

Ich bin die Ausweglosigkeit deiner Wege, denn wo du nicht mehr weiterweiÙt, da bist du, törichtes Kind, schon bei mir angelangt und merkst es nicht.

Ich bin in deiner Angst, denn ich habe sie mitgelitten, und ich war auch nicht nach weltlicher Weise heroisch dabei.

Ich bin in dem Kerker deiner Endlichkeit, denn meine Liebe hat mich zu deinem Gefangenen gemacht. Wenn die Rechnung deiner Gedanken und deiner Lebenserfahrungen nicht aufgeht, siehe, ich bin der ungelöste Rest, und ich weiß, dass er, dieser Rest, der dich zur

Verzweiflung bringen will, in Wahrheit meine Liebe ist, die du noch nicht begreifst.

Ich bin in deiner Not, denn ich habe sie erlitten, und sie ist jetzt verwandelt, aber nicht ausgetilgt aus meinem menschlichen Herzen...

Diese Wirklichkeit – das unbegreifliche Wunder meiner allmächtigen Liebe – habe ich unversehrt und ganz in dem kalten Stall eurer Welt untergebracht.

Ich bin da. Ich gehe nicht mehr von dieser Welt weg, wenn ihr mich jetzt auch nicht seht...

Ich bin da. Es ist Weihnachten. Zündet die Kerzen an. Sie haben mehr Recht als alle Finsternis. Es ist Weihnacht, die bleibt in Ewigkeit.

(Karl Rahner)

Segensgebet (nach einem irischen Weihnachtssegens)

Gott lasse dich eine gesegnete Weihnachtszeit erleben. 

Er schenke dir die nötige Ruhe,

damit du dich auf seine Botschaft, seine Liebe einlassen kannst.

Gott nehme dir deine Sorgen und Ängste

und schenke dir neue Hoffnung.

Er bereite dir in diesen Tagen den Raum, den du brauchst,

um zu dir zu finden und so sein zu können, wie du bist.

Er schenke dir die Gabe, über die Wunder des Lebens zu staunen

und gebe dir Phantasie, Mut und Entschlossenheit,

um auch anderen Weihnachten zu bereiten. 

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.

Das gewähre dir und allen deinen Lieben der Gott des Lebens:

der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Amen.

Lied

GL 251, 1+4+7 „Jauchzet, ihr Himmel“

Jahreswechsel

Kreuzzeichen

Lied GL 799 „Meine Zeit liegt in deinen Händen“

Es ist ein verrücktes Jahr, was hinter uns liegt. Am Weihnachtsfest wurde uns zugesagt, dass Gott das Leben mit uns teilt. In seinen Händen liegt alles. Deshalb können wir alles, was uns einfällt, wenn wir an das zurückliegende Jahr denken, vor ihm bringen.

Im letzten Jahr war nicht so schön: ...

(erzählen oder nachdenken über das, was nicht schön gewesen ist)



Für all das bitten wir Jesus um sein Erbarmen:

GL 155 oder sprechen:

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.



Im letzten Jahr war besonders schön: ...

(erzählen oder nachdenken über das, was schön gewesen ist)



Für all das preisen wir Jesus im Heiligen Geist.

Deshalb stimmen wir ein in das Loblied der Engel auf den Feldern:

GL 250/1+3 „Engel auf den Felder singen“

Herr, zum Jahreswechsel haben wir uns versammelt, um dir zu danken für das Leben, das du uns schenkst. Wir legen aus unseren Händen alles, was uns aus dem vergangenen Jahr noch belastet und danken dir für alles, was wir an Guten erfahren durften. Lass uns auf dein Wort hören und deine Gegenwart spüren. Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.



Aus dem ersten Johannesbrief (1 Joh 1, 1-3)

Schwestern und Brüder, ¹Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir geschaut und was unsere Hände angefasst haben vom Wort des Lebens - ² das Leben ist erschienen und wir haben gesehen und bezeugen und verkünden euch das ewige Leben, das beim Vater war und uns erschienen ist -, ³ was wir gesehen und gehört haben, das verkünden wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt. Wir aber haben Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

Aus dieser Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn im Heiligen Geist kann nichts uns trennen. Das ist die Zusage der Weihnachtszeit. Himmel und Erde, Gott und Mensch gehören zusammen. Deshalb wollen wir jetzt alle Menschen dem Kind in der Krippe hinhalten, an die wir jetzt denken und für die wir beten wollen:

Du, Kind in der Krippe, zu dir bringen ich: ...



V.: Du, Gott an unserer Seite: A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser



Segenswunsch für das Neue Jahr



Immer dann, wenn die Liebe nicht ganz reicht,
wünsche ich Dir Großherzigkeit.

Immer dann, wenn sich bei Dir das Misstrauen rührt,
wünsche ich Dir einen Vorschuss an Vertrauen.

Immer dann, wenn Du Dich über die Dummheit anderer ärgerst,
wünsche ich Dir ein herzhaftes Lachen.

Immer dann, wenn Deine Geduldsschnur zu reißen droht,
wünsche ich Dir ein tiefes Durchatmen.

Immer dann, wenn Du gerade aufgeben willst,
wünsche ich Dir Kraft zum nächsten Schritt.



Immer dann, wenn Du Dich von Gott und der Welt verlassen fühlst,
wünsche ich Dir eine unverhoffte Begegnung.

Lied

GL 258 „Lobpreiset all zu dieser Zeit“



3 Erscheinung des Herrn



Kreuzzeichen



Heute feiern wir ein zweites Mal Weihnachten. Nur sind es heute nicht die Hirten, die zum Kind kommen, sondern die Sterndeuter, die Weisen aus dem Morgenland. Sie hatten einen Stern gesehen, der sie aufbrechen ließ und der ihnen Orientierung gab. Der Stern führte sie zum Kind, führte sie zu Jesus. Diesem Stern wollen wir in unserem Hausgottesdienst folgen.



Lied

GL 261 „Stern über Betlehem“

Gott kommt nicht mit Macht und Stärke. Er kommt in Ohnmacht und Niedrigkeit. Er überrumpelt uns nicht. Er wirbt um uns. Er will nicht blinden Gehorsam, sondern Entscheidung in Freiheit und Liebe. Davon erzählt das Evangelium, die frohe Botschaft.



Aus dem Matthäusevangelium (Mt 2,1-12)

¹ Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem ² und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. ³ Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. ⁴ Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. ⁵ Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: ⁶ Du, Betlehem im Gebiet von Juda, / bist keineswegs die

³ Bild: <https://c8.alamy.com/compde/2d9pgc7/drei-biblische-konige-vektor-illustration-skizze-doodle-hand-gezeichnet-mit-schwarze-linien-auf-weissem-hintergrund-isoliert-2d9pgc7.jpg>

unbedeutendste / unter den führenden Städten von Juda; / denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, / der Hirt meines Volkes Israel. ⁷ Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. ⁸ Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige! ⁹ Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. ¹⁰ Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. ¹¹ Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. ¹² Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.



ein kind⁴

ein stern senkt sich in das dunkel
lichtet die hoffnungslosigkeit
auf immer erleuchtet
was war - was ist - was werden wird
ein kind uns menschen gegeben
wendet den tod zum leben
ein kind geboren von der frau
die der verheißung traute
erschrocken aber ahnend
dass engel nicht lügen
weil engel schauen
(Magdalena Froschauer-Schwarz)



⁴ Bibelwerks-Newsletter – www.bibelwerklinz.at

„Die Geburtsstunde der menschlichen Freiheit ist die Stunde der Begegnung mit Gott. Das ist eine der Botschaften dieses Tages: das Gesetz der Freiheit. Da die Männer in dem Stall knieten und anbeteten, da alles hinter ihnen lag: die Heimat, die Wüste, der lockende Stern und die Qual des schweigenden Sterns, der verführerische Palast des Königs und die Herrlichkeit der Stadt – da alles seinen Wert und seine Eindrucksfähigkeit verlor: der arme Stall und die kärgliche Umgebung und die fehlende Macht und der abwesende Glanz der Welt, und das ganze Wesen gesammelt war in diesem einen Akt: ich bete an – in diese eine symbolische Gebärde der Gabern: da wurden und waren die Menschen frei. Ich ‚bete an‘ und ‚nimm hin‘ sind die beiden Urworte der menschlichen Freiheit. Das gebeugte Knie und die gehaltenen leeren Hände sind die beiden Urgebärden des freien Menschen.“

(Alfred Delp 1945)⁵



Gebet

Jesus, Maria und Josef, in euch betrachten wir den Glanz der wahren Liebe, an euch wenden wir uns voll Vertrauen. Mache auch unsere Wohnung, unser Haus zu einem Ort innigen Miteinanders und zu einem Raum des Gebetes, zur Schule des Evangeliums und zur kleinen Hauskirche.



Jesus, Maria und Josef, nie mehr gebe es unter uns Gewalt, Halsstarrigkeit und Spaltung; wer Verletzung erfahren oder Anstoß nehmen musste, finde bald Trost und Heilung. Dazu brauchen wir die Hilfe von euch, Jesus, Maria und Josef: an diesem Tag und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

(nach einem Gebet von Papst Franziskus in *Amoris laetitia*)



⁵ Zitiert in: Weihnachten, Gebete und Impulse, Deutsches Liturgisches Institut

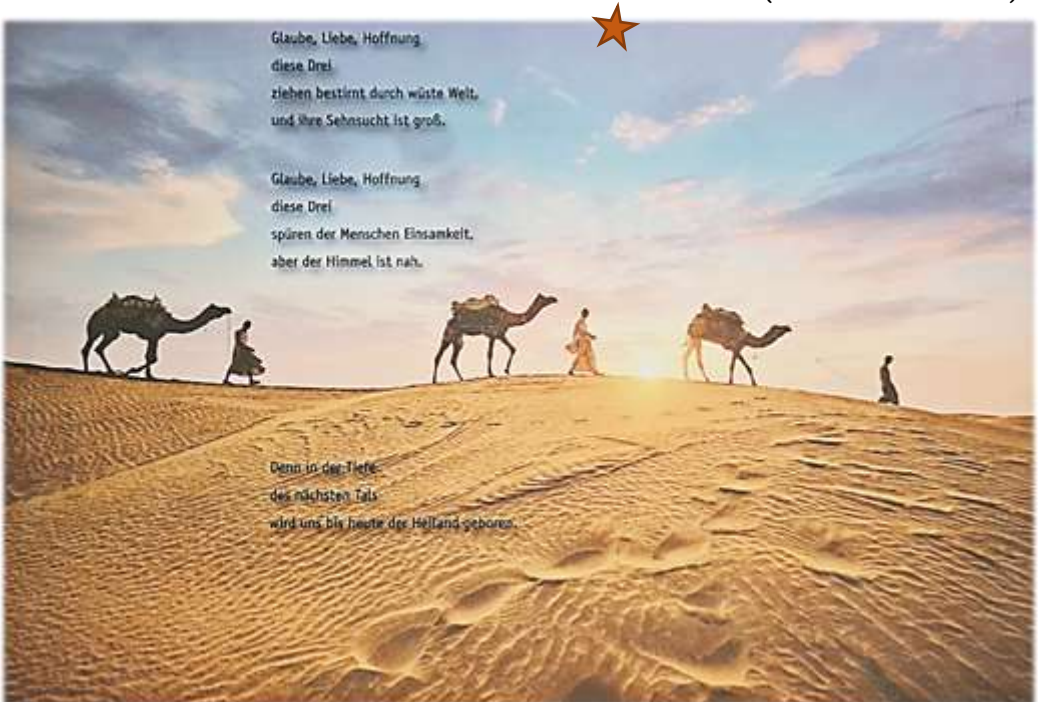
Segen⁶



Werde DU, Gott,
groß in mir und mit mir in diesem NEUEN Jahr.
Zeig mir den Weg inmitten von Widersprüchlichkeiten.
Erwecke in mir den Funken Freude inmitten von Trostlosigkeit.
Du, menschengewordenes Wort,
schenke mir Hoffnungsworte für Mutlose.
Segne meine Worte, ehe sie mein Herz und meinen Mund verlassen.
Mit deinem SEGEN wird LEBEN gedeihen,
auch unter widrigen Umständen! Darauf vertraue ich!



(Sr. Maria Schlackl SDS)



Dieses Heft ist nur für den innerkirchlichen-häuslichen Gebrauch bestimmt.



⁶ aufatmen – anmelden unter: www.bibelwerklinz.at/aufatmen

Das Titelbild stammt aus dem Adventskalender „Andere Zeiten“ – mauritius images/Dmitry Rukhlenko – Photos of India/ Alamy (Jaisalmer, Rajasthan, Indien)